

„Manchmal müssen Frauen über Leichtverletzte gehen“

Regina Schulz eröffnet morgen die Frauenwirtschaftstage im Landratsamt mit dem Vortrag „Klüge Tricks im Karrierespel“

Rastatt (red) – Der Auftakt zu den landesweiten Frauenwirtschaftstagen gestaltet in Rastatt die Kommunikationswartin Regina Schulz. Sie hält am morgigen Donnerstag um 19 Uhr im Landratsamt einen Vortrag mit dem Titel „Klüge Tricks im Karrierespel“ (Eintritt fünf Euro inklusive Imbiss). Vorab antwortete sie auf Fragen von BT-Redakteurin Esther Jacobs zum Thema Frauen und Karriere.

Interview

Um Schach zu spielen, müssen Sie zumindest die Grundregeln kennen.

BT: Wie sehen die im Unternehmen aus?

Schulz: Die Spielregeln in Unternehmen und Organisationen werden von der Führungsspitze aufgestellt, und die setzt sich nun mal nach wie vor – da hat auch eine weibliche Kanzlerin noch nicht viel geändert – aus Männern zusammen. Deshalb gelten in Konzernen, Universitäten, Parteien, Kliniken, Verbänden, Anwaltskanzleien die Grundregeln männlicher Kommunikation. Wenn Sie dort also erneut Frauen Tricks im Karrierespel spielen wollen, müssen Sie zumindest diese Grundregeln kennen. Mit der sich mal vor jemand will eine richtigen Art zu kommunizieren, kann man die „gläserne Decke“ durchstoßen, ohne Partie Schach mit Ihnen spielen. Sie haben aber null Ahnung von Schach. Also sagen Sie entweder, dass Sie kein Interesse haben. Oder Sie erwarten, dass Sie leider nicht mitspielen können, weil Sie die Regeln nicht kennen. Vielleicht interessiert Sie sogar Ihr Gegenüber, Sie Ihnen zu erklären. Was Sie aber ganz sicher nicht machen würden, ist einfach losspielen. Je Misserfolge gelassener und ihr Futter ran wollten. Irgend-

wann hatte sich diese Erfahrung so verfestigt, dass sie es gar nicht mehr versuchten, obwohl die Glasplatte inzwischen aus dem Aquarium entfernt worden war. Genau das erleben viele Frauen im Berufsbereich: Sie stoßen auf unsichtbare Barrieren, kommen mit Ihren Argumenten nicht durch, werden von Chefs und Kollegen übergangen, ausgekontert oder nicht ernst genommen. Frauen glauben mit guter Leistung Karriere machen zu können.



Foto: p1

Regina Schulz.

BT: Aber? **Schulz:** Neben guter Leistung sind andere Faktoren Frauen, die diese nicht kennen, maßgeblich für Erfolg: in Erscheinung treten, Präsenz zeigen. Männer sind Weltmeister in der Selbstdarstellung. Ihre verdiente Anerkennung oder Erfolge und Arbeitsergebnisse sind oft genug nicht mal die Hälfte der Ergebnisse guter Business-Frauen wert, doch wen hört man in den höchsten Tönen seine bescheidenen Erfolge preisen? Jungs bellern einfach lauter, sie müssen sich ständig miteinander messen, um sich selbst zu definieren. Frauen spielen einiges Risiken, sie müssen sich anpassen, um zu überleben. Will ich akzeptiert oder gehetzt werden? Im Business ist Akzeptanz die bessere Wahl. Wir müssen nicht zu Xanthippen (Ann. der Red.: zänkische Frau, benannt nach Sokrates' Gattin) mutieren und über Leichen gehen, aber manchmal eben über Leichtverletzte.

BT: Was stößen Frauen bei Anerkennung zu bekommen? **Schulz:** Viele Frauen sagen: „Als Frau muss man doppelt so viel leisten, um die Hälfte der Anerkennung zu bekommen!“ Ein tragischer Irrtum: Frau muss lediglich die häufigsten Praxis?

BT: Was heißt das in der Praxis? **Schulz:** Bescheidenheit ist keine Zier! Das muss in die weiblichen Köpfe. Es ist wichtig, sich ins rechte Licht zu rücken. Wenn Sie besonders stolz auf Ihre Leistung sind, sprechen Sie darüber. Stellen Sie Ihre Erfolge nicht zu bescheiden dar und achten Sie darauf, dass sich nicht andere mit Ihren Lorbeeren schmücken. Ein Ritual, dass wir Frauen immer falsch spielen, ist das sogenannte Nein-Danke-Ritual. Wie das genau funktioniert, erklären wir in unserer Veranstaltung. Nur so viel dazu an dieser Stelle: Wir weisen Lob und Anerkennung oft zurück und nehmen uns damit aus der Messung, und Männer nehmen nur ernst, wer sich mit ihnen messen lässt.

BT: Woran liegt das? **Schulz:** Das liegt daran, dass wir als Mädel is gelernt haben: Konkurrenz und Konflikte sind schädlich für Beziehungen. Männer sind Weltmeister in der Selbstdarstellung. Ihre verdiente Anerkennung oder Erfolge und Arbeitsergebnisse sind oft genug nicht mal die Hälfte der Ergebnisse guter Business-Frauen wert, doch wen hört man in den höchsten Tönen seine bescheidenen Erfolge preisen? Jungs bellern einfach lauter, sie müssen sich ständig miteinander messen, um sich selbst zu definieren. Frauen spielen einige Risiken, sie müssen sich anpassen, um zu überleben. Will sie die Regeln nicht kennen. Vielleicht interessiert Sie sogar Ihr Gegenüber, Sie Ihnen zu erklären. Was Sie aber ganz sicher nicht machen würden, ist einfach losspielen. Je Misserfolge gelassener und ihr Futter ran wollten. Irgend-

BT: Was heißt das in der Praxis? **Schulz:** Ein Business-Spielregeln sind viel hinderlicher, als jeder einzelne Mann das sein kann, um endlich ihre verdiente Anerkennung zu erhalten. Diese Business-Spielregeln sind eine Art von Business-Ritualen durchschauen, um die häufigsten Karrierespel zu erklimmen wollen?

Schulz: Viele Frauen sagen: „Als Frau muss man doppelt so viel leisten, um die Hälfte der Anerkennung zu bekommen!“ Ein tragischer Irrtum: Frau muss lediglich die häufigsten Praxis?

BT: Was heißt das in der Praxis? **Schulz:** Bescheidenheit ist keine Zier! Das muss in die weiblichen Köpfe. Es ist wichtig, sich ins rechte Licht zu rücken. Wenn Sie besonders stolz auf Ihre Leistung sind, sprechen Sie darüber. Stellen Sie Ihre Erfolge nicht zu bescheiden dar und achten Sie darauf, dass sich nicht andere mit Ihren Lorbeeren schmücken. Ein Ritual, dass wir Frauen immer falsch spielen, ist das sogenannte Nein-Danke-Ritual. Wie das genau funktioniert, erklären wir in unserer Veranstaltung. Nur so viel dazu an dieser Stelle: Wir weisen Lob und Anerkennung oft zurück und nehmen uns damit aus der Messung, und Männer nehmen nur ernst, wer sich mit ihnen messen lässt.